

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 15 (1939)

**Heft:** 25

**Artikel:** Polens Armee

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753534>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Polnische Infanterie bei der Gefechtsausbildung. Im ganzen hat Polen 30 Infanteriedivisionen zu je drei Regimentern, davon zwei Gebirgsdivisionen. Jedes Regiment ist ein berittener Aufklärungszug, ein Pionierzug, ein Infanterieschützengruppe und ein Verwaltungszug angegliedert. Ungefähr die Hälfte aller Infanterieeinheiten ist motorisiert.

*Exercices de combat. L'infanterie polonaise compte 30 divisions à trois régiments chacune, dont deux divisions de montagne. Au régiment sont affectés: un groupe d'exploration (monté); une compagnie de pionniers; un groupe d'armes lourdes d'infanterie et un détachement de substances. La moitié des unités de l'infanterie sont motorisées.*



Unten:

Polnischer Infanterist. Er ist ausgerüstet mit dem polnischen Mausergewehr, Modell 1925, dem Bajonett, einem Spaten und einer Gasmaske.

*Le biffin polonais est un infatigable marcheur. Il est armé du Mauser (modèle 1925), porte l'outil de pionnier, passé dans le ceinturon et le masque à gaz, accroché à la bretelle.*



Vor 19 Jahren, zur Zeit des polnisch-russischen Krieges, Marschall Piłsudski (links) im Gespräch mit seinem damaligen Adjutanten und treuestem Waffengefährten, dem jetzigen Generalinspektor der polnischen Armee, Marschall Rydz-Smigly.

*1920. La Pologne est en guerre contre la Russie. Un homme dirige l'action: le Maréchal Piłsudski (à gauche), dont le Général Rydz-Smigly (à droite), l'actuel maréchal est l'adjoint, le collaborateur et l'ami. Piłsudski mort, Rydz-Smigly assurera la continuité de son œuvre: la restauration de la Pologne.*



Die polnische Artillerie ist zusammengesetzt aus 31 leichten und 10 schweren Regimentern. Dazu kommen 13 reitende Artillerieabteilungen und ein Regiment und sechs Gruppen Fliegerabwehrartillerie. Die leichte Artillerie ist ausgerüstet mit dem 7,5-cm-Geschütz, Modell Schneider 1926. Die schwere Artillerie, die fast bis auf die letzte Batterie motorisiert ist, schießt mit der 10-cm-Skoda-Haubitze, der 10,5-cm-Schneider-Kanone, der 15,5-cm-Fillouse-Kanone, der 22-cm-Schneider-Kanone, dem 22-cm-Skoda-Mörser und verschiedenen Flakgeschützen mit 4- bis 12-cm-Kaliber. Im ganzen besitzt die polnische Armee 1770 leichte und schwere Geschütze. Bild: 22-cm-Skoda-Geschütz in Feuerstellung.

*Skoda 220 en position. L'artillerie compte 10 régiments lourds (105, 155, 220) et 31 régiments légers (75) presque entièrement motorisés, 13 régiments d'artillerie de campagne à traction hippomobile, un régiment et six groupes d'artillerie contre-avions complètent ces effectifs.*

# POLENS ARMEE

PHOTOS ZUBER-ALLIANCE

Der Generalinspektor des polnischen Heeres, Marschall Rydz-Smigly mit seiner Gemahlin vor seinem Haus in Clenova bei Warschau. Marschall Rydz-Smigly war der erste und beste Schüler Pilsudskis, sein siegreicher Waffengang in den Kämpfen von 1920 und sein Nachfolger an der Spitze der Armee. Im Frieden ist er Leiter der gesamten Organisation der Landesverteidigung und außerdem verantwortlich für die Ausarbeitung der Mobiliations- und Operationspläne. Im Kriegsfall ist er oberster Befehlshaber. Marschall Eduard Rydz-Smigly, der aus einer nicht sehr begüterten Familie stammt, war ursprünglich Kunstmaler. Erst 1914 ergriff er das Soldatentum. Er ist heute 53 Jahre alt.

*M. le Maréchal Rydz-Smigly — que l'on voit ici en compagnie de sa femme, sur la terrasse de sa demeure de Clenova, près de Varsovie — est le chef suprême de l'armée et, en fait, le maître des destinées politiques de son pays. Il a actuellement 53 ans, est issu d'une famille modeste et avant de s'engager, en 1914, dans la carrière militaire, exerçait la profession d'artiste-peintre.*



Der Weltkrieg brachte nach einer Unterbrechung von 120 Jahren den Polen ihre staatliche Selbständigkeit wieder. Versailles hat Polen zu einem Nationalitäten-großstaat gemacht, der heute 388 000 Quadratkilometer groß ist und rund 34 Millionen Einwohner hat. Entsprechend seiner Größe, Lage und Bedeutung schuf sich der neue Staat eine Armee, um deren Organisation und Entwicklung Marschall Pilsudski und der vor kurzem verstorbene Oberst Slawek die größten Verdienste erworben hatten. Wehrgeographisch gehört Polen zu den Oststaaten. Seine gegenwärtige Wehrverfassung datiert aus dem Jahre 1924. Als erster Grundsat ist darin die allgemeine Wehrpflicht niedergelegt. Die Wehrpflichtigen werden mit 21 Jahren eingezogen. Die Dienstzeit beträgt je nach der Waffengattung 1½ bis 2½ Jahre. Nach Ableistung des Aktivdienstes bleibt der Soldat bis zum 40., der Offizier bis zum 50. Lebensjahr reservewehrpflichtig. Nach Beendigung des Reserveverhältnisses gehören die Wehrpflichtigen noch ein Jahrzehnt dem Landsturm an. Territorial ist das Staatsgebiet in 10 Korpsbezirke gegliedert. Die Friedensstärke des polnischen Heeres beträgt rund 300 000 Mann. Dazu kommt ein Grenzschutzkorps von 32 000 Mann. Für den Kriegsfall verfügt Polen wohl über 5½ bis 6 Millionen Ausgebildeter. An der Spitze der Armee steht laut Verfassung der Staatspräsident, unter dem der Generalinspektor der Wehrmacht den tatsächlichen Oberbefehl ausübt. Alle Waffengattungen des Heeres sind zum kleinen Teil noch mit den alten russischen, französischen und deutschen Modellen, zum großen Teil aber mit den modernen Erzeugnissen der noch jungen, aber sehr leistungsfähigen einheimischen Kriegsindustrie ausgerüstet.



Der Typ des polnischen Kavalleristen, herausgegriffen aus der Mitte dieses 30 000 Mann zählenden Elite-Reiterheeres. Die persönliche Bewaffnung des polnischen Dragoners besteht aus Säbel, Karabiner und Lanze.

Carabine, sabre et lance constituent l'armement des 30 000 cavaliers polonais, cavaliers dont la réputation de bravoure et d'endurance n'est plus à faire.

## L'armée polonaise

Libérée du joug étranger, qui sur elle pesa plus d'un siècle, la Pologne, ressuscitée par les traités de l'après-guerre, a retrouvé sa liberté, et sa place sur la carte de l'Europe. La Pologne est une grande puissance et une grande nation de 34 millions d'hommes. Grâce au Maréchal Piłsudski et à son successeur le Maréchal Rydz-Smigły, elle compte une admirable armée, qui en temps de paix accuse 300 000 et sur pied de guerre 5 à 6 millions d'hommes. En vertu du règlement de 1924, tout citoyen âgé de 21 ans est astreint au service militaire. L'instruction dure de 18 à 30 mois, selon les armes. L'homme reste astreint à ses obligations militaires jusqu'à 40, l'officier jusqu'à 50 ans. Son activité de réserviste terminée, il est versé pour une dizaine d'années encore, dans le landsturm.

Das Staatsgebiet von Polen ist ohne Rück-sicht auf die taktische Gliederung in 10 Korpsbezirke (I—X) unterteilt. An der Spitze des Korpsbezirks steht ein Korpskommandant oder Korpsbevölkerungsmeister im Range eines Brigad- oder Divisionsgenerals. In jedem Korpsbezirk liegen drei Infanterie-divisionen sowie kleinere oder größere Kommandos, die die Divisionen unterstehen. Die Grenzen rings um Polen mißt 5529 Kilometer. Allein gegen Deutschland hätte es im Kriegsfalle 2490 Kilometer Grenze zu verteidigen.

La Pologne doit assurer la défense de frontières, longues de 5529 km. Son territoire est divisé en 10 districts militaires, commandement respectif d'un général (brigade ou de division). Dans chacun de ces arrondissements sont cantonnées 3 divisions d'infanterie.



Polnische Dragoner bei einer Feldmanöver im Schwadronenverband. In Polen, diesem flachen Land der großen Distanzen, weiten Räume und zum Teil wenig ausgebauten Straßennetzes, spielt die Kavallerie noch eine sehr wichtige Rolle. Einmal und zahlreich wurde sie bei der Schaffung der Arme berücksichtigt. Es gibt Kenner, die behaupten, die polnische Kavallerie sei die beste der Welt. Aufgeteilt ist sie in 12 selbständige Kavalleriebrigaden zu je 3 bis 4 Regimentern zu 5 Schwadronen. Von diesen 5 Schwadronen sind 4 reine Reiterschwadronen, ausgestattet mit LMGs, die fünfte ist eine Mitrailleurschwadron, ausgestattet mit 12 schweren Maschinengewehren und einem Pionierzug. Ungefähr ein Drittel der Kavallerie ist motorisiert. «Escadron... en avant... Chargez!» Dans un pays où les routes sont rares, la cavalerie peut jouer un grand rôle en temps de guerre! La cavalerie polonaise compte donc 12 brigades à 3 régiments. Ces régiments se décomposent en 5 escadrons, dont 4 de cavalerie et 1 de mitrailleurs. Un tiers des effectifs de cette arme sont motorisés.



Kampfpanzerwagen im Linie aufgerückt, bereit zum Ausfahren. Die polnische Panzerwaffe gliedert sich in die leichten Aufklärungsträger und die schweren Kampfwagen. Im ganzen besitzt das Heer gegenwärtig über 600 leichte und schwere Tanks. Alle Kampfwagen werden in einheimischen Fabriken hergestellt.

La Pologne compte 10 régiments de chars, soit plus de 600 tanks de différents tonnages, qui tous sont de fabrication indigène.



Die polnische Luftwaffe. In fünf polnischen Fabriken werden die vier in der Armee eingeführten Kriegsluftzeuge erzeugt: ein Beobachtungsluftzeug, ein Jagdluftzeug, ein kleiner und ein schwerer Bomber. Die Luftwaffe ist in zwei Gruppen zu 6 Fliegerregimentern aufgeteilt. Sie umfaßt augenblicklich 8000 ausgebildete Piloten, mit 800 im Dienste stehenden Apparaten und 400 Reservemaskinen. Die gegenwärtige Luftwaffenproduktion ist folgende: 1000 Flugzeugen pro Monat. Die polnischen Flugzeugfabriken liefern sich ca. 450 Apparate pro Monat. Bild: Im Vordergrund ein schwerer Bomber vom Typ «Elch», der mit 2600 Kilo Nutzlast und einer Stundengeschwindigkeit von 490 Kilometern einen Aktionsradius von 1300 Kilometer besitzt, im Hintergrund eine Anzahl Jagdluftzeuge vom Typ «Wolfs».

L'aviation compte 800 appareils en service et 400 de réserve. Si besoin était, les cinq grandes usines du pays pourraient assurer la production de nouveaux appareils, au rythme de 450 appareils par mois. Ces appareils sont de quatre types: observation, chasse, bombardement (léger et lourd). Les effectifs de l'aviation sont les suivants: 8000 pilotes, 800 pilotes en service actif, 400 avions de réserve. La production actuelle de l'aviation polonaise est de 1000 appareils par mois. Les usines polonaises d'avions livrent environ 450 appareils par mois. Photo: Au premier plan, un bombardier lourd (type «Elch»), vitesse croisière: 490 km. à l'heure. Charge utile: 2600 kilos. Rayon d'action: 1300 km. À l'arrière-plan une escadrille d'avions de chasse du type «Wolfs».